

Presseinformation

Die ÖBB Rail Cargo Group baut ihre Rolle im Transport ukrainischer Güter auf der Schiene aus

30. August 2022: Die ÖBB Rail Cargo Group (RCG) ist bereit, ihre Rolle im ukrainischen Export-Import-Schieneverkehr weiter auszubauen – die ukrainische Staatsbahngesellschaft Ukrzaliznica (UZ), die UZ-Tochter Lwiw und UZ CTL haben dies am 26. August in der Ukraine mit dem Vorstandsmitglied der ÖBB Rail Cargo Group und Vorstandsvorsitzender ihrer Tochtergesellschaft Rail Cargo Hungaria Imre Kovács und Norbert Körös CEO der RCH besprochen.

Bei dem Treffen einigten sich die Parteien auf eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit, auf Maßnahmen zur Beschleunigung des Transports ukrainischer Waren und auf die Einrichtung einer ständigen bilateralen Arbeitsgruppe zur Unterstützung des Transports. Sie einigten sich unter anderem auf die Ausweitung des Kooperationsvertrages zum Datenaustausch sowie auf die Überführung des Planungssystems der Transportmengen auf eine einheitliche elektronische Schnittstelle. All diese Schritte ermöglichen eine planmäßige Übergabe von Sendungen, angepasst an die derzeit freien Umschlagkapazitäten, sowie eine effizientere Nutzung der grenzüberschreitenden Wege.

Seit Kriegsbeginn setzt sich die RCG verstärkt dafür ein, dass ukrainische Waren ihren Bestimmungsort erreichen. Die Unternehmensgruppe ist an allen EU-Grenzen präsent und sorgt dafür, dass neben Getreide auch andere ukrainische Waren an ihren Bestimmungsort geliefert werden: Ungarn, Italien, Deutschland, Österreich, Slowakei und Slowenien.

Ab Anfang März 2022 transportierte die Unternehmensgruppe 430.000 Tonnen Getreide aus der Ukraine von den entsprechenden ungarischen, slowakischen und polnischen Grenzstationen und richtet einen erheblichen Teil ihrer Getreidewagenflotte auf diese Verkehre aus, um die entsprechende Kapazität für die Verkehrsströme sicherzustellen. Seit Anfang des Jahres hat RCH fast 390.000 Tonnen Getreide über Eperjeske und Záhony erhalten.

Betrachtet man alle Sendungen aus der Ukraine, überquerten in den ersten 7 Monaten des Jahres 2022 1,9 Millionen Tonnen Waren die Grenze zu RCH, davon transportierte das Unternehmen 1,7 Millionen Tonnen auf der Schiene. Die Region Záhony war traditionell auf den Umschlag konventioneller Massengüter ausgerichtet, seine Dominanz ist bis heute geblieben, typischerweise 70 % der eingehenden Waren sind Eisenerzsendungen.

Typisch für die Streuprodukte ist neben dem Vorhandensein von Energieträgern (Kohle, Koks) auch Salz, Zement und Dünger. Die heuer dominierenden Warengruppen sind Getreide und Pflanzenöl, mehr als 200.000 Tonnen Mais sind bereits eingetroffen.

Die Unternehmensgruppe entwickelt permanent innovative technologische und alternative Transportlösungen, um die Effizienz und das Volumen des Warentransports zu steigern.

Rail Cargo Logistics - Hungaria optimiert den Transport von Getreide durch die Anwendung einer ungewöhnlichen neuen Technologie, dank der die Waren in kürzerer Zeit in größeren Mengen aus der Ukraine an die Empfängermärkte geliefert werden können. In der Ukraine wird das Getreide in Standardcontainer verladen, die auf Normalspurwaggons verladen und nach Ungarn zu einem Silo in Nyírbátor transportiert werden. Die Lösung macht den Transfer von Breitspur-Getreidewagen überflüssig, so dass in der nächsten Zeit zehntausende Tonnen Getreide mit dieser Technologie transportiert werden sollen.

Darüber hinaus nutzt RCH zur Beschleunigung des Verkehrs erneut die Technologie der Achsverlagerung von Eisenbahnwaggons, da ukrainische Breitspurwagen für den europäischen Normalspurverkehr nicht geeignet sind.

Angesichts der Tatsache, dass es nicht möglich ist, ukrainische Container aus den blockierten Schwarzmeerhäfen zu transportieren, eröffnete Rail Cargo Operator - Hungaria (RCO-HU) eine neue, bisher ungenutzte Route, um mit ukrainischen Waren gefüllte Container zu den Adria Häfen zu liefern.

Die von RCO-HU verwalteten Züge haben seit April insgesamt 1.350 TEU in Koper und weitere 120 in Triest transportiert, von wo aus ukrainische Waren per Schiff zu verschiedenen Überseezielen auf Zügen befördert werden. Das Unternehmen transportiert auch leere Container in die Ukraine zurück. In letzter Zeit hat auch der Transport von Frachtcontainern in die Ukraine aus dem Fernen Osten begonnen, so dass die für den Betrieb der ukrainischen Wirtschaft notwendigen Güter von adriatischen Häfen in ukrainische Industriegebiete unter der Organisation von RCO-HU geliefert werden.

Neben der reibungslosen Erfüllung gesteigerter Transportanforderungen bemühen sich die ÖBB und die Rail Cargo Group auch darum, ukrainischen Vertriebenen zu helfen: Die ÖBB sorgen für freie Fahrt auf dem Gebiet von Österreich, die Rail Cargo Group leitet Hilfssendungen kostenlos in die Ukraine weiter, im ersten Halbjahr 2022 wurden von Rail Cargo Hungaria die in Záhony ankommenden Spenden per LKW nach Chop transportiert. Darüber hinaus lieferte das Unternehmen Ende August Schutzausrüstung – Stiefel, Helme, Warnwesten und Handschuhe – an ukrainische Eisenbahner sowie ein Paket mit technischer Ausrüstung, Konsumgütern und Textilien an die Transkarpatische Katholische Wohltätigkeitsorganisation.

Die Delegationen von RCG und UZ lobten die bisherigen Erfahrungen der Zusammenarbeit und einigten sich darauf, diese gemeinsam zu nutzen.

Weitere Informationen:

Rail Cargo Hungaria Zrt.
Marketing und Kommunikation
E-Mail: press.rch@railcargo.com
rch.railcargo.com